



Bild: Urheber/in

PROJEKT

## MÄDCHENWOCHE REGION SOLOTHURN

Konzept



---

## INHALTSVERZEICHNIS

---

<b>1 AUSGANGSLAGE</b>	<b>3</b>
<b>2 FUNKTIONSWEISE UND ZIELSETZUNG</b>	<b>3</b>
<b>3 ZIELPUBLIKUM</b>	<b>4</b>
<b>4 POTENTIAL</b>	<b>4</b>
<b>5 AUFBAU UND UMSETZUNG</b>	<b>4</b>
5.1 OK	4
5.1.1 OK Mitglieder	4
5.1.2 Ressorts	5
5.2 Angebote	5
5.3 Programm	6
5.4 Zeitplan	6
5.5 Checkliste Flyer	7
5.6 Workshopbeitrag	7

---

## 1 AUSGANGSLAGE

---

Mädchen sind in der offenen Jugendarbeit oft untervertreten. Insbesondere, weil die Angebote nicht ihren Bedürfnissen entsprechen oder weil sie von den Knaben räumlich verdrängt werden. Nach Angaben der Mädchen gibt es schon Angebote, die sie interessieren würden. Es fehlt ihnen aber an Mut, sich für gemischte Kurse mit Jungs anzumelden. Skaten, eine Band auf die Beine stellen, als DJ auflegen, etc. sind Tätigkeiten, die sowohl in der Welt der Jugendlichen, als auch in der Erwachsenenwelt vorzugsweise vom männlichen Geschlecht besetzt werden. Mädchen haben Mühe damit, sich diesem Wettbewerb zu stellen und möchten sich das Grundwissen lieber in kleinen, geschlechtergetrennten Gruppen aneignen. Am liebsten mit einer Frau als Wissensvermittlerin. Dort setzt die Mädchenwoche Kanton Solothurn an.

---

## 2 FUNKTIONSWEISE UND ZIELSETZUNG

---

Die Mädchenwoche bietet an vier Tagen verschiedene Workshops an, in denen Mädchen zwischen 12 und 18 Jahren, sich zu einem bestimmten Thema Wissen erarbeiten können. Die Workshops werden einen Monat vor der Mädchenwoche per Flyer und auf der Website [www.maedchenwoche.ch](http://www.maedchenwoche.ch) ausgeschrieben, damit sich interessierte Mädchen anmelden können.

Die Kurse finden am Morgen und/oder am Nachmittag statt. Sie dauern zwischen einem halben und vier Tagen. Am Abend finden jeweils zusätzlich zum regulären Angebot offene Abendveranstaltungen statt, welche die Mädchen ohne Voranmeldung besuchen können. Die Mehrheit der Workshops wird in der oder um die Kulturfabrik Kofmehl durchgeführt.

Ziel der Mädchenwoche ist es, den Mädchen Angebote in einer Umgebung anzubieten, in der sie ungestört sind. Sie können so Neues kennen lernen und sich auf fremdes Terrain wagen, ohne von Geschlechterfragen gestört zu werden. Die Mädchen haben Raum und Zeit neue Kontakte zu knüpfen und eigene Gedanken und Fragen ungeniert anzubringen. Die Workshopleiterinnen unterstützen sie dabei und nehmen ihre Vorbildfunktion wahr.

Während der ganzen Woche ist ein betreuter Mädchentreff geöffnet. Die Mädchen haben so die Möglichkeit mit anderen Mädchen zu kommunizieren, Fragen zu stellen, Magazine zu lesen oder einfach nur zu sein.

Das vielfältige Kurs- und freie Wahlangebot, wie auch der Mädchentreff fördern die Selbstbestimmung der Mädchen.

Die Mädchenwoche hat zum Ziel:

- Das Selbstbewusstsein junger Frauen und Mädchen zu stärken und sie in ihrem Tun zu unterstützen.
- Den Mädchen neue Betätigungsfelder zu eröffnen und näher zu bringen.
- Den Mädchen unkompliziert Netzwerke zu bieten und ihnen neue Kontakte zu ermöglichen.
- Den Workshopleiterinnen und dem Organisationskomitee eine Plattform zu bieten um Erfahrungen zu sammeln und ihr Wissen und ihre Netzwerke aufzubauen und zu erweitern.

---

## 3 ZIELPUBLIKUM

---

Das Zielpublikum der Mädchenwoche sind Mädchen zwischen 12 und 18 Jahren aus dem Kanton Solothurn. Sie sollen unabhängig von Herkunft, Ausbildung und finanziellen Möglichkeiten, die Mädchenwoche besuchen können. Für die Kurse werden keine Vorkenntnisse verlangt. Weitere Zielgruppen sind die ehrenamtlichen Mitglieder des Organisationskomitees und die Workshopleiterinnen. Sie können vielseitig Erfahrungen sammeln, Kompetenzen erwerben und ihre Netzwerke aufbauen oder erweitern.

---

## 4 POTENTIAL

---

Die Mädchenwoche Kanton Solothurn gibt es in ihrer neuen Form seit 2006. In den Jahren 2007, 2008 und 2009 besuchten je über 200 Mädchen aus dem ganzen Kanton die verschiedenen Workshops. Wie die Evaluation der Fragebogen ergeben hat, ist die Begeisterung der Teilnehmerinnen für die Mädchenwoche gross.

Interessierte Mädchen haben während der Woche die Möglichkeit sich beim OK zu melden, wenn sie im nächsten Jahr gerne mithelfen möchten. Es haben sich im 2008 wie auch 2009 Mädchen gemeldet, welche dann im kommenden Jahr aktiv mitgeholfen haben.

---

## 5 AUFBAU UND UMSETZUNG

---

Die Mädchenwoche ist ein Projekt der Jugendförderung Kanton Solothurn. Für den Aufbau und die Umsetzung der Mädchenwoche wird jährlich ein neues Organisationskomitee (OK) mit fünf bis zehn jungen Frauen gegründet. Die Jugendförderung unterstützt das OK bei der Planung, dem Erstellen von Finanzgesuchen, der Administration und dem Aufbau und Unterhalt der Website. Das Workshop- und Verpflegungsangebot sowie das Abendprogramm, als Begleitprogramm der Mädchenwoche werden stets anhand der Evaluation überprüft und wenn nötig verändert und verbessert.

---

### 5.1 OK

---

#### 5.1.1 OK Mitglieder

Die OK Mitglieder 2010 engagieren sich zu einem grossen Teil ehrenamtlich und verfügen über verschiedene Backgrounds die durch Erfahrungen als Teilnehmerin der Mädchenwoche sowie auch in Jugendarbeitsbereichen wie Sportvereine, Pfadi o.ä. erlangt wurden.

Ritschard Salome (1980), OK- Präsidentin, Freiwilligenengagement  
Suremann Isabelle (1990), Jugendförderung Kanton Solothurn  
Wyss Abad Murillo Stefanie (1986), Jugendförderung Kanton Solothurn  
Bösiger Beatrice, Infoklick.ch (1983), Kinder- und Jugendförderung Schweiz  
Eidam Jaelle (1983), Freiwilligenengagement  
Friedli Minka (1988), Freiwilligenengagement  
Schärli Sandra (1987), Freiwilligenengagement  
Widmer Regula (1986), Freiwilligenengagement  
Wegmüller Sandra (1989, Freiwilligenengagement  
Schertenleib Alina (1993), Freiwilligenengagement

## 5.1.2 Ressorts

Die Aufgaben für die Planung und Umsetzung der Mädchenwoche sind in Ressorts aufgeteilt, welche in der Verantwortung der verschiedenen OK Mitglieder sind. Die Ressorts sind folgende:

Finanzen  
Administration  
Homepage  
Flyer/Werbung  
Medienarbeit  
Workshops/Leiterinnen  
Abendprogramm  
Organisation  
Verpflegung  
Evaluation

## 5.2 Angebote

---

Die Mädchenwoche verfügt über abwechslungsreiche und vielseitige Angebote für Körper, Geist und Seele. Aus folgenden Angeboten setzt sich die Mädchenwoche zusammen:

### **Workshops mit Anmeldung**

Die Mädchen werden per Flyer und via Medien auf die Mädchenwoche aufmerksam gemacht. Sie können aus rund 25 Angeboten auswählen, die je nach Möglichkeiten am Morgen und/oder Nachmittag, einmalig oder an mehreren Tagen stattfinden. Die Mädchen können sich auch für mehrere Workshops anmelden, es darf aber keine zeitlichen Überschneidungen geben. Die Anmeldung findet über das Internetportal [www.maedchenwoche.ch](http://www.maedchenwoche.ch) statt.

### **Workshops ohne Anmeldung**

Jeweils am Abend finden zusätzlich zum regulären Angebot offene Abendveranstaltungen für den Körper und die Sinne statt, welche die Mädchen ohne Voranmeldung besuchen können. Dies ist zum Beispiel Sport am Vorabend, Wellnessabend etc.

### **Der Mädchentreff**

Der Mädchentreff ist ein weiteres Angebot. Die Raubar der Kulturfabrik Kofmehl ist mädchengerecht eingerichtet und steht allen interessierten Mädchen ab 12:00 bis 21:30h offen. Er wird von Treffeiterinnen begleitet. Dort können sich die Mädchen treffen, ausruhen, Spiele spielen und plaudern. Vor allem für Mädchen, deren Eltern berufstätig sind, bietet der Mädchentreff eine willkommene Alternative zum Alleinsein zu Hause.

Die Verpflegung ist im Teilnehmerinnenbeitrag inbegriffen und wird ebenfalls in der Raubar angeboten. Das Mittag- und Abendessen besteht abwechselungsweise aus einem warmen oder kalten Gericht. Gekocht wird von Mädchen aus dem JUP und ehrenamtlichen Helferinnen.

### **Die Abschlussparty**

Jeweils am Ende der Mädchenwoche wird zusammen mit der Bubenwoche eine Abschlussparty organisiert. Diese dient als Plattform, auf der die Mädchen und Buben ihr Gelerntes unter Beweis stellen können. Es finden Vorstellungen, Präsentationen und eine Ausstellung statt.

## 5.3 Programm

---

Türöffnung	09:00 Uhr
Besammlung TN in der Raubar	09:20 Uhr
Morgenprogramm	09:30 – 12:30 Uhr
Mittagspause	12:30 – 14:00 Uhr
Nachmittagsprogramm	14:00 – 17:00 Uhr
Zwischenprogramm	17:30 – 19:00 Uhr
Abendessen	19:00 – 19:30 Uhr
Abendveranstaltung	19:30 – 21:30 Uhr

## 5.4 Zeitplan

---

Wann	Was
September	Gründung OK MW 2010
Mitte Oktober	Budget erstellen
November	Finanzgesuche verschicken (JuKo SO&Grenchen etc. zusätzlich mit den entsprechenden Formularen)
Ende November	Flyer /Plakat mit 90% Richtigkeit der Flyertexte an Grafikerin
Dezember	Programm zusammen stellen (Zeiten, Räume, max. Teilnehmerinnenzahl)
Januar	100% Richtigkeit des Flyerinhalt-> Zeiten fix
Ende Januar	Gut zum Druck für Flyer/Postkarte/Plakat
20. Januar	Kontaktaufnahme mit Dagobert Cahannes Medienbeauftragter Kt SO
<b>10. Februar</b>	Medienmitteilung (mit Hinweis auf MW Olten) verschicken
<b>19. Februar</b>	Versand Werbematerial an Mädchen/Schulen (gleich nach den Sportferien, ansonsten müsste es anfangs Februar 2.-4. sein.)
18. März	Deadline mit JUP wegen Jugendlichen Helferinnen
<b>23. März</b>	Einladung an Medien verschicken (mit Programm und Hinweisen, da keine Medienkonferenz)
<b>24. März</b>	Anmeldeschluss Mädchen
29. März	Versand Bestätigung Mädchen / provisorische TN-Listen & Spesenblatt an WS-Leiterinnen
31. März	Apéro mit den Workshopleiterinnen
5. April	Vorbereiten/Einrichten / Ostermontag!
6. – 9. April	Mädchenwoche
9. April	Abschlussparty
Ende April	Abrechnung

## 5.5 Checkliste Flyer

---

### **Allgemein**

Logo

Alter

Wann findet die MW statt

Wo findet die MW statt, Wo ist der Treffpunkt

Name (Mädchenwoche Kanton Solothurn)

Kontaktangaben

Sponsorenvermerk (inkl. Jugendförderung, Kanton Solothurn und Infoklick.ch)

Homepage

### **Anmeldung**

Anmeldung / Anmeldeschluss

Kosten

Verweis Anmeldebestätigung

Versicherung

Verweis auf Bubenwoche

### **Workshops**

Alle Workshops drauf

Tage und Zeiten der Workshops

## 5.6 Workshopbeitrag

---

Der Workshopbeitrag für den ersten Workshop beträgt Sfr. 35.—

Für jeden weiteren Workshop Sfr. 15.—

Mit der Infocard kostet der 1.Workshop nur Sfr. 20.—

Das Kursgeld ist am 1.Kurstag ca. ½ vor Workshopbeginn beim Infodesk bar zu bezahlen.